

JAHRESBERICHT 2025

BERLINER ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN



VÖBB

VERBUND DER
ÖFFENTLICHEN
BIBLIOTHEKEN
BERLINS

3	VORWORT DES SENATORS STEFAN EVERS	22	ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN (ZLB)
4	KENNZAHLEN 2025 BEZIRKE UND ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN	23	STADTBIBLIOTHEK CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF
6	GESETZE UND PLÄTZE	24	STADTBIBLIOTHEK FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG
8	WIR REDEN MIT	25	STADTBIBLIOTHEK LICHTENBERG
10	12.000 X EIN GUTER GRUND FÜR EINE LANGE BIBLIOTHEKSNACHT	26	STADTBIBLIOTHEK MARZAHN-HELLERSDORF
12	DIE VÖBBFLUENCERINNEN	27	STADTBIBLIOTHEK MITTE
14	DEMOKRATIE GEMEINSAM STÄRKEN	28	STADTBIBLIOTHEK NEUKÖLLN
18	VON CODING BIS KLASSIK	29	STADTBIBLIOTHEK PANKOW
20	LIEBLINGSBIBLIOTHEK	30	STADTBIBLIOTHEK REINICKENDORF
		31	STADTBIBLIOTHEK SPANDAU
		32	STADTBIBLIOTHEK STEGLITZ-ZEHLENDORF
		33	STADTBIBLIOTHEK TEMPELHOF-SCHÖNEBERG
		34	STADTBIBLIOTHEK TREPTOW-KÖPENICK
		35	BEZIRKLICHE RESSOURCEN 2025

Das Foto auf der Titelseite wurde auf der Kegelbahn in der modernisierten Jugendbibliothek „Trude-Jugend-Bib“ aufgenommen.

Im Jahr 2025 wurde erprobt, wie eine öffentliche Nutzung im Rahmen der bibliothekarischen Angebote integriert werden kann.

ORTE DER DEMOKRATIE!



Liebe Bibliotheksfreundinnen und -freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Öffentlichen Bibliotheken sind weit mehr als Orte der Buchausleihe. Sie sind Lernorte, Treffpunkte der Stadtgesellschaft und Räume für Austausch und Teilhabe. Mit ihren Angeboten zeigen sie, wie vielfältig und alltagsnah moderne Bibliotheken das Leben in unserer Stadt bereichern. Sie schaffen freien Zugang zu Wissen, Kultur und Begegnung und leisten damit einen wichtigen Beitrag für Zusammenhalt, Chancengerechtigkeit und demokratische Teilhabe. Gerade in Zeiten rasanter technologischer Entwicklungen, von Künstlicher Intelligenz und fortschreitender Digitalisierung gewinnen sie deshalb weiter an Bedeutung.

Wenn es darum geht, alle mitzunehmen und digitale Teilhabe zu ermöglichen, leisten sie unverzichtbare Arbeit. Ein besonders gutes Beispiel ist das Beratungsangebot „Digital-Zebra“, das Menschen bei Fragen rund um digitale Geräte, Anwendungen und Medien unterstützt. Für dieses Engagement wurde das Projekt im vergangenen Jahr mit dem Berliner Verwaltungspreis ausgezeichnet. Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden der Öffentlichen Bibliotheken, die die Berliner:innen täglich dabei begleiten, neue Technologien selbstbewusst zu nutzen.

Ob online oder vor Ort: Die steigende Nachfrage nach den digitalen Angeboten des VÖBB ebenso wie die gut besuchten Häuser zeigen, wie sehr Bibliotheken gebraucht werden. Als starkes

Netzwerk fördern sie Austausch und Vertrauen und ermöglichen freien Zugang zu Informationen und unterschiedlichen Perspektiven.

Bibliotheken sind damit auch Orte der Demokratie. Deshalb wollen wir zeitnah ein Bibliotheksgesetz auf den Weg bringen, das ihre Arbeit dauerhaft stärkt und sie zur Pflichtaufgabe des Landes macht. Parallel arbeiten wir intensiv an einer Lösung für die überlasteten Standorte der Zentral- und Landesbibliothek Berlin. Am Alexanderplatz sehen wir dabei eine große Chance für ein neues Kulturzentrum mitten in der Stadt.

Das Motto „100% zum Mitreden“ passt zu Bibliotheken besonders gut. Mit Veranstaltungen, Beratungen und einem vielfältigen Medienangebot eröffnen sie kulturelle Teilhabe für alle. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über die beeindruckende Arbeit unserer Öffentlichen Bibliotheken und die Vielfalt ihrer Angebote an 81 Standorten in ganz Berlin.

Ich stehe fest hinter dieser wichtigen Arbeit und freue mich auf alles, was unsere Bibliotheken auch in diesem Jahr wieder möglich machen.

Ihr

Stefan Evers

Senator für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

KENNZAHLEN 2025

BEZIRKE UND ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN

	2025	2024	2023
EINWOHNERZAHL (STAND ENDE 2025)	3.913.644	3.897.145	3.878.100
ANZAHL SELBSTÄNDIGE BIBLIOTHEKEN	84	84	84
GÜLTIGE LESEAUSSWEISE ¹	476.109	468.588	437.690
NEUANMELDUNGEN ¹	99.249	101.081	118.040
GESAMTBESTAND MEDIENEINHEITEN (ME)	7.103.778	7.260.457	7.276.344
MEDIENEINHEITEN PRO EINWOHNER:IN	1,8	1,9	1,9
ANZAHL TRANSPORTIERTER MEDIEN ZWISCHEN DEN VERBUNDBIBLIOTHEKEN ¹	606.975	585.164	574.965
BIBLIOTHEKS BESUCHE INSGESAMT ²	9.397.596	8.461.214	7.926.962
BIBLIOTHEKS BESUCHE PRO EINWOHNER:IN	2,4	2,2	2,04
REALISIERTE VORMERKUNGEN ¹	314.028	320.355	308.745
ENTLEIHUNGEN (ME) INSGESAMT	22.219.630	22.795.193	22.221.176
ENTLEIHUNGEN (ME) PRO EINWOHNER:IN	5,7	5,8	5,73

QUELLEN

Angaben der Öffentlichen Bibliotheken für die Grund- und Leistungsdaten und vorläufiger Jahresabschluss der Zentral- und Landesbibliothek Berlin

VERANSTALTUNGEN, AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN	42.041	34.789	30.803
TEILNEHMENDE AN VERANSTALTUNGEN ZUR VERMITTLUNG VON MEDIENKOMPETENZ UND LESEFÖRDERUNG	423.110	425.712	375.339

1) Verbundstatistik der Verbundzentrale

2) 10 Bezirke und die ZLB verfügen über Bibliotheksstandorte mit Außenrückgaben; die 387.908 „Außenbesuche“ der 11 Bezirke sind hier mit eingerechnet

3) Auswertung Verbundzentrale

Digitale Kennzahlen ³	2025	2024	2023
ANGESCHAFFTE E-MEDIEN AUS DEM ZENTRALEN MEDIENETAT	239.437 Etat: 1.106.656 €	206.289 Etat: 1.166.720 €	177.974 Etat: 1.345.148 €
AKTIVE NUTZER:INNEN DER DIGITALEN ANGBOTE	121.323	127.179	117.122
ARTIKELABRUF (GENIOS, MUNZINGER, DUDEN, BROCKHAUS, POLYLINO PRESSREADER, SPIEGEL, STATISTA)	7.189.268	6.440.773	5.737.581
DIGITALE AUSLEIHEN (ONLEIHE, OVERDRIVE, TIGERBOOKS)	5.104.086	5.063.946	4.261.765
STREAMS (NAXOS, FILMFRIEND, FREEGAL, MEDICI TV)	1.443.097	1.291.991	1.268.925



BIBLIOTHEK DER 5.919 DINGE

Das vielfältige Angebot überrascht, auch ein Megafon ist ausleihbar.



VÖBB-FLOTTE

13 hochmoderne Bücherbusse, ein MakerMobil und ein elektrisches MedienpädagogikMobil machen den VÖBB noch nahbarer.



10% GESTIEGENE ENTLEIHUNGEN

Kinder und Jugendliche haben das Medienangebot besonders stark genutzt.

GESETZE UND PLÄTZE

Von Pflichtaufgaben, kuratorischer Freiheit und gebauten Zeichen

Öffentliche Bibliotheken sind lebendige Orte, die sich permanent wandeln. Auch 2025 war das so: Die hochmotivierte Crew des VÖBB und die Nutzer:innen gestalten ihre Bibliotheken gemeinsam, beleben die Räume so wie sie sie brauchen und sind dabei einfach ein phantastisch gutes Team. Das Ergebnis sind über 9 Millionen Besuche, über 22 Millionen Ausleihen und über 7 Millionen digitale Nutzungen im Jahr 2025. Öffentliche Bibliotheken bleiben hochrelevante Herzensorte, die geliebt werden von denen, die sie besuchen genauso wie von denen, die sie machen.

Die politische Einsicht zur Relevanz von Bibliotheken hängt der Realität noch etwas hinterher: Aktuell wird in Berlin mit noch ungewissem Ausgang darum gerungen, dem Bundesland ein Bibliotheksgesetz zu geben. Wozu braucht es ein solches Gesetz? Damit die Bibliotheken frei von politischem Einfluss bleiben, der freie Zugang zu Informationen und Kulturangeboten gesichert ist und sich die Menschen der Stadt auf ihre Bibliotheksangebote verlassen können.

Tatsächlich ist das Betreiben Öffentlicher Bibliotheken in der Bundesrepublik Deutschland noch immer eine freiwillige Aufgabe der Kommunen. Und das trotz ihrer enormen Relevanz im Alltag der Menschen. Barack Obama hat Ende 2016 gesagt: „[...] the most important office in any country is not President or Prime Minister. The most important title is citizen.“ Das wichtigste Personal des demokratischen Systems sind die Bürger:innen. Damit sie teilhaben und sich demokratisch entfalten können, brauchen sie den Zugriff auf (vertrauenswürdige) Informationen, Kultur und Bildung. All das sichern die Bibliotheken, sie versorgen die Bürger:innen mit der Infrastruktur, die sie brauchen, um die Demokratie lebendig zu halten.

Es ist kein Zufall, dass die USA der Westberliner Bevölkerung nach der überstandenen sowjetischen Blockade Ende der 1940er Jahre eine Bibliothek schenkten – die Amerika-Gedenkbibliothek am Blücherplatz als Symbol für den freien Austausch von Wissen und Meinungen. Es ist eine besondere Ironie der Geschichte, dass

ausgerechnet jene Vereinigten Staaten von Amerika, die uns einst die Public Library geschenkt haben, heute Schauplatz von heftigen Auseinandersetzungen um die Freiheit der Information und des Wissens geworden sind. In Trumps USA können wir derzeit erleben, wie Bibliotheken zum Austragungsort von Kulturkämpfen werden und wie politisch unliebsame Medien aus den Regalen verbannt werden. Für unsere bibliothekarischen Kolleg:innen auf der anderen Seite des Atlantiks ist damit ein Albtraum wahr geworden; die politische Einflussnahme auf Bibliotheken zerstört die Integrität der Arbeit der „Palaces of the People“, wie der Soziologe Eric Klinenberg die Bibliotheken nennt. Bibliotheken sind auch immer Spiegel der Machtverhältnisse ihrer Gesellschaften gewesen – der in den USA ausgetragene Konflikt macht das auf schmerzliche Weise bewusst. Vor diesem Hintergrund erscheint es absolut notwendig, dass die ethischen Grundsätze der Bibliotheksarbeit gesetzlich geschützt werden müssen, deshalb setzen wir Bibliothekar:innen in Berlin uns weiter dafür ein. Bibliotheken müssen Pflichtaufgaben der Kommunen sein und ihre Arbeit muss frei sein darin, die Inhalte auf dem Fundament fachlicher Entscheidungen auszuwählen.

2026 wird die Berliner Stadtbibliothek 125 Jahre alt. Sie ist 1901 gegründet worden und besteht seither im Grunde in mehr oder weniger ungeeigneten Provisorien. Im Jahr 1995 fusionierte sie mit der Amerika-Gedenkbibliothek zur Stiftung ZLB, sodass zwei auch damals schon zu kleine und für die wachsende Stadt absehbar ungeeignete Bibliotheksgebäude eine Art Zentralbibliothekskonstrukt für den wenige Jahre später entstehenden VÖBB bildeten. Die Idee der Gründungsdirektorin Claudia Lux, den damals noch stehenden Palast der Republik zur neuen Zentralbibliothek Berlins zu machen, war schlicht und genial, allein, es kam anders. Nach diversen erneuten Anläufen am Tempelhofer Feld, am Blücherplatz und in der Friedrichstraße liegt nun eine neue Chance für diese Stadt bereit, in diesen gefährlichen Zeiten Mut zu zeigen und Hoffnung zu stiften: Eine neue Zentralbibliothek am Alexanderplatz. Wo, wenn nicht dort, könnte im Herzen der Stadt ein



solches Projekt die Attraktivität Berlins für alle Bevölkerungsgruppen besser erzählen? Öffentliche Bibliotheken sind pulsierende Zentren für alle Menschen der Stadt. Niedrigschwellig, teilhaberecht und sinnstiftend in dem, was sie anbieten, was die Menschen dort tun und

wie sie einander begegnen. Der VÖBB hat eine solche Zentralbibliothek als Rückgrat verdient – für alle Berliner:innen. Amsterdam hat das geschafft, Birmingham hat es geschafft, Helsinki hat es geschafft, Oslo auch. Wann gibt sich diese Stadt endlich einen Ruck?

Jonas Fansa ist seit Juni 2025 Direktor der Zentral- und Landesbibliothek Berlin, an der er seit 2006 bereits in verschiedenen Funktionen tätig ist. Er ist Lehrbeauftragter am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin und publiziert zu Bibliotheksbau und -management.





WIR REDEN MIT

Der Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) – das sind über 80 Standorte, und sie sind lebendige Räume der Demokratie. Unsere Bibliotheken bieten Diskurs- und Begegnungsmöglichkeiten und sind als zentrale Infrastruktur für eine inklusive und offene Gesellschaft nicht wegzudenken. In Zeiten stetig wachsender gesellschaftlicher Herausforderungen schärfen wir unseren Auftrag: Unterstützung und Teilhabe aller Menschen in Berlin mit immer neuen Mach-Mit-Angeboten.

TRENDS IM NUTZUNGSVERHALTEN

Rund 480.000 gültige Leseausweise setzen den kontinuierlichen Trend fort. Bibliotheken sind längst nicht mehr nur Orte, in denen Medien ausgeliehen werden. Sondern auch als Veranstaltungsort werden sie immer beliebter. Über 38.000 Veranstaltungsangebote zählt der VÖBB, rund 4.000 mehr als im Jahr davor. Mit Ferienangeboten wie z.B. dem beliebten interaktiven Format der Sommer Challenge sowie einem attraktiven und gewachsenen Angebot der Bibliothek der Dinge begeistern wir unsere jüngste Nutzergruppe: Kinder und Jugendliche.

LESEFREUDE ZU VERSCHENKEN

Der VÖBB führt den Bibliotheksausweis zum Verschenken an allen Standorten ein. Seit Ende 2025 gibt es die Möglichkeit, einer anderen Person für ein ganzes Jahr Lesefreude und Zugang zu über 7 Millionen analogen und digitalen Medien zu schenken – und die Resonanz auf dieses Angebot war groß.

NOMINIERT, AUSGEZEICHNET UND GELISTET

Das VÖBB-Infrastrukturprojekt BibNetz wurde in einer Kategorie für den European Digital Connectivity Award (Europäische Kommission) nominiert und gehörte zu den drei Finalisten. Stolz und Freude vor allem für das Projektteam, das dieses komplexe IT-Projekt zentral über das VÖBB-Servicezentrum gesteuert und zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht hat.

Noch mehr Anerkennung und ein schöner Beweis dafür, wie wichtig Bibliotheken als Orte des Vertrauens und digitale Zukunft sind: das innovative VÖBB-Projekt DIGITAL-ZEBRA hat den Berliner Verwaltungspreis in der Kategorie „Innovativer Service“ erhalten.

Auch physische Räume sind als Wohnzimmer der Gesellschaft relevanter denn je: Die Initiative der Stiftung FUTURZWEI hat unsere VÖBB-Bibliotheken in die „Karte der Wohnzimmer“ (www.wohnzimmer-der-gesellschaft.org) aufgenommen.

WIE NETT

Der VÖBB hat sich an der internationalen Publikumsstudie „Sentobib“ beteiligt, an der insgesamt 8 europäische Länder teilgenommen haben. Mit guten Ergebnissen: Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft unseres VÖBB-Kollegiums wurden hervorgehoben. Besonders erfreulich: Mehr als 80 Prozent der Befragten stimmen der Aussage zu, dass die Bibliotheken als einladende Häuser für Menschen aller Kulturen und Hintergründe erlebt werden. Wir möchten noch mehr über unser Publikum erfahren und haben mit KulturMonitoring (KulMon) im Jahr 2025 eine große Publikumsbefragung in allen VÖBB-Bibliotheken begonnen. Das Umfrageprojekt, vorwiegend in Form von Interviews umgesetzt, wird vom Institut für Kulturelle Teilhabeforschung (IKTf), eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung in Berlin, geleitet und mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt finanziert.

ZUKUNFTSWUNSCH

VÖBB-Mitarbeitende haben zusammen mit dem Migrationsrat einen Workshop organisiert: Wie werden die Öffentlichen Bibliotheken für mehr Menschen mit Migrationsbiografie zu besonders einladenden Orten? Und wie werden Bibliotheken zu Safer Spaces für marginalisierte Gruppen? So lauteten einige der Fragestellungen. Eine klare Erkenntnis der Beteiligten: Wir brauchen ein Bibliotheksgesetz, das Bibliotheken als relevante Infrastruktur für alle Menschen der Stadt sichert, ihre Unabhängigkeit gewährleistet und widerspiegelt, dass die Berliner Bibliotheken auch zur Demokratiestärkung da sind.



12.000 x EIN GUTER GRUND FÜR EINE LANGE BIBLIOTHEKSNACHT

Das hat es so noch nicht gegeben. Am 4. April 2025 fand die erste bundesweite Nacht der Bibliotheken statt und alle VÖBB-Bibliotheken beteiligten sich an der Aktion – teilweise sogar mit mehreren Standorten. So konnten 42 Berliner Bibliotheken insgesamt über 12.000 Menschen begrüßen. Ein in vielerlei Hinsicht besonderer und verbindender Abend.



Der Sound im Vinyl-Labor macht gute Laune: Elke Büdenbender, Schirmfrau der ersten bundesweiten Nacht der Bibliotheken, an der Seite von Volker Heller

Besucher:innen wie Mitarbeiter:innen bekamen dabei ein Gefühl dafür, welche Zugkraft der VÖBB entwickeln kann und welche Programmvierfalt in ihm steckt. Der große Zuspruch zeigte auch, wie wirkungsvoll eine gemeinsame Kommunikation ist.

BUNDESWEITE PREMIERE MIT STARKER BETEILIGUNG

Doch zunächst ein Schritt zurück: Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) und seine 16 Landesverbände hatten alle Bibliotheken der Bundesrepublik zur Teilnahme an der ersten Nacht der Bibliotheken aufgerufen. Angesprochen waren damit über 8.000 Bibliotheken aller Art, von Stadt- und Universitätsbibliotheken über Bücherbusse bis hin zu Bibliotheken in Gefängnissen, Krankenhäusern oder auf Inseln. Das Ziel war es, auf die vielfältigen und zum Teil sehr neuen Angebote und Services von Bibliotheken aufmerksam zu machen und Besucher:innen zum Entdecken einzuladen. Insgesamt beteiligten sich 1.800 Bibliotheken mit eigenem Programm unter dem Motto „Wissen. Teilen. Entdecken“.

EIN PROGRAMM OHNE GRENZEN

In den Öffentlichen Bibliotheken Berlins waren die Kolleg:innen bei der Programmgestaltung völlig frei. Dank Fördermitteln aus dem Bibliotheksstärkungsfonds und Unterstützung durch den dbv stand allen eine Basisfinanzierung zur Verfügung, aus der diese VÖBB-typische Vielfalt erwachsen konnte. Von kleinen Aktionen in den kleinsten Häusern bis zu Events mit Festival-Charakter in den größeren Bibliotheken war an diesem Abend alles möglich. Viele Standorte nutzten den Anlass, um bestehenden Angeboten und Veranstaltungen gebündelt eine Bühne zu geben, um neue Formate auszuprobieren, sowie um Kooperationspartner:innen einzuladen und einzubinden.

Nach der Eröffnung durch Elke Büdenbender, Schirmfrau und Ehefrau des Bundespräsidenten, in der Amerika-Gedenkbibliothek konnten Besucher:innen aus einer schier unglaublichen Zahl von Autor:innenlesungen, Konzerten, Workshops, Vorträgen, Spieleabenden, Mitmachstationen und Führungen wählen. Von klassischem Operngesang über Informationen rund um Fake News bis hin zu Robotik. Von der Anime-Manga-Quiz-Nacht im Wedding und der Comic-Lesung in Kreuzberg über eine Monster-Jagd in Köpenick und Kinderdisco in Friedrichshain bis hin zur 3D-Drucker-Session für Cosplay-Gimmicks und Kuscheltierpartys mit Übernachtungsoption in der ganzen Stadt. Die Auswahl war beeindruckend und der enorme Publikumszuspruch ebenso. Egal ob großformatige Abendveranstaltung oder kleine Strickrunde – alle Formate fanden ihr Publikum. Danke, du vielfältiges Berlin!

Wir freuen uns, dass die Nacht der Bibliothek im April 2027 in die nächste Runde gehen wird! Der VÖBB ist auf jeden Fall wieder dabei. Der Abend hat Besucher:innen, aber auch uns selbst eindrucksvoll gezeigt, welche Dichte von Inhalten, Formaten und Kooperationen im VÖBB längst alltäglich ist.

DIE VÖBB- FLUENCERINNEN

Wer dem Instagram-Kanal des Verbunds oder dem der VÖBB-Stadtbibliotheken folgt, kennt die witzigen, frechen und erfindungsreichen Reels der VÖBB-Reporterinnen Antonia und Sonja. Die beiden haben die Instagram-Content-Kultur von öffentlichen Bibliotheken verändert.

Es beginnt 2023 – im Jubiläumsjahr „25 Jahre VÖBB“. Eine der Jubiläumsaktionen ermöglicht den Auszubildenden im Verbund eine Bildungsreise nach Amsterdam. Während dieser Fahrt bloggen die Azubis über ihre Erlebnisse und Eindrücke. Den Blog verfolgen viele Kolleg:innen und auch die damalige vom VÖBB beauftragte Werbeagentur, die sofort Potential für den Social-Media-Auftritt des Verbunds wittert. Gleich nach der Rückkehr werden die Azubis gefragt, ob sie sich vorstellen können, weiterzumachen. Anfangs starten sie zu viert. Das VÖBB-Team Digitale Welten organisiert eine professionelle Schulung – und los geht's. Social-Media-Profis zeigen, worauf es ankommt und was die Reporter:innen beachten müssen, um Reichweiten zu erhöhen. Am Ende sind es Antonia und Sonja, die durchstarten. Seit 2023 erstellen sie den digitalen Content für Instagram und posten wöchentlich ein neues Reel. Sie tun es beherzt, es ist learning-by-doing.

Heute sind die beiden prominente Botschafterinnen der Berliner Bibliotheken: Antonia aus der Stadtbibliothek Reinickendorf und Sonja aus der Stadtbibliothek Mitte. Kennengelernt haben sie sich während ihrer Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste. Sie sagen, dass das Projekt nur so gut geworden sei, weil es auf einer echten Freundschaft gewachsen ist. Fragen die Reporterinnen bei Bibliothe-

ken für einen Video-Dreh an, stehen ihnen die Türen offen. Denn seit der Kanal professionell bespielt wird, sind die Followerzahlen in die Höhe geschossen und die Online-Community geht zu den geposteten Inhalten gern in Interaktion. Längst ist der Content der beiden Reporterinnen in die Social-Media-Strategie integriert.

Hinter dieser öffentlichkeitswirksamen Aufgabe steckt, bei aller Leidenschaft, eine Menge Arbeit. Von der inhaltlichen Planung über den Dreh und Schnitt bis zum fertigen Beitrag sind es zahlreiche Arbeitsschritte. Inzwischen gibt es Unterstützung, das Team hat sich zum Jahresende 2025 erweitert. Sonja und Antonia geben ihre Expertise weiter, arbeiten die Neuen ein und greifen deren Ideen auf. So wird aus einem Impulsprojekt ein nachhaltiges Aufgabenfeld.

Selfie zu viert in der
Schöneberger Theodor-
Heuss-Bibliothek



**»Wenn Bibliotheken und Zivilgesellschaft
gemeinsam für Demokratie eintreten,
entstehen Dialogräume, die Hoffnung machen.
Gerade jetzt brauchen wir solche Verbündeten
für Diskurse und Orte, die offen sind für alle,
und Partner, die das ernst nehmen.«**

Beate Stoffers, Geschäftsführerin der Stiftung Zukunft Berlin

A photograph of a person in a dark jacket holding a white megaphone. The person is standing in front of a building with large glass windows. The word 'BIBLIOTHEK' is written in large, bold, blue letters across the windows. The scene is outdoors, and the lighting suggests it's daytime.

**BIBLIO-
THEK**



DEMOKRATIE GEMEINSAM STÄRKEN

Die Öffentlichen Bibliotheken Berlins und
die Stiftung Zukunft Berlin als Partner

Training für mehr Mut,
Klarheit und Handlungs-
sicherheit im Alltag:
Chaska Stern, Team
Gewaltmanagement,
führt die Trainings
für Zivilcourage in den
VÖBB-Bibliotheken
durch.

Demokratie ist für viele ein abstrakter Begriff. Dabei entsteht ein demokratisches Miteinander dort, wo Menschen tagtäglich zusammenkommen, diskutieren, zuhören und sich einbringen. Öffentliche Bibliotheken sind in Berlin genau solche Orte: niedrigschwellig, offen für alle und in der ganzen Stadt verteilt. In der Kooperation zwischen dem Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) und der Stiftung Zukunft Berlin (SZB) – entstanden rund um den Berliner Demokratietag und die gemeinsame Arbeit zur Stärkung der Demokratie –, zeigt sich, welches Potenzial in strategischen Partnerschaften liegt: Unterschiedliche Stärken werden gebündelt, Netzwerke erweitert und demokratiestärkende Angebote für die Stadtgesellschaft sichtbar gemacht. Gleichzeitig tragen solche Kooperationen dazu bei, öffentliche Räume und Institutionen auch gegenüber antidemokratischen Einflüssen zu stärken.

EIN MITMACHFEST IN DER BIBLIOTHEK

Jedes Jahr, rund um den Internationalen Tag der Demokratie am 15. September, macht der Berliner Demokratietag die Stadt zum Schauplatz demokratischen Engagements. Zahlreiche Vereine, Initiativen und Organisationen aus allen Bezirken beteiligen sich am Monat der Demokratie mit eigenen Veranstaltungen und Formaten – zu Mitbestimmung, Teilhabe oder gesellschaftlichem Zusammenhalt. Ein Highlight ist das Mitmachfest als zentraler Aktionstag. Mit über 50 Ständen und 3.000 Besucher:innen ist das Mitmachfest mittlerweile ein etabliertes Demokratiefest der Stadt und findet seit 2024 genau dort statt, wo Berlin schon immer zusammenkommt: in und vor der Bibliothek.

Was 2023 für den VÖBB als Beteiligung am ersten Mitmachfest in Schöneberg begann, entwickelte sich zu einer vertieften strategischen Kooperation zwischen der Stiftung Zukunft Berlin als Organisatorin und der Zentral- und Landesbibliothek Berlin als Gastgeberin: 2024 fand der offizielle Aktionstag erstmals in und vor der Amerika-Gedenkbibliothek in Kreuzberg statt. Mehrere hundert Menschen kamen zusammen, um bei Workshops, Diskussionen, Musik und Mitmachaktionen für Groß und Klein den 5. Berliner Demokratietag zu erleben. Die Zusammenarbeit zeigt exemplarisch, wie strategische Kooperation funktioniert: Die Stiftung bringt ihr zivilgesellschaftliches Netzwerk und inhaltliche Impulse ein, die Bibliotheken ihre Räume, ihre

Reichweite und ihre Erfahrung in der Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen. Bibliotheken sind dabei nicht nur Kulisse, sondern aktive Partnerinnen, die demokratische Prozesse vor Ort ermöglichen.

DEMOKRATIE IN DEN KIEZEN VERANKERN

Was 2024 anlief, gewann 2025 an Tiefe und Reichweite. Beim 6. Berliner Demokratietag leisteten die Öffentlichen Bibliotheken als dezentrale Veranstaltungsorte in den Berliner Bezirken eigene Impulse mit über 30 Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet. Ganz im Sinne des Demokratietages fand die Aushandlung demokratischer Fragen so nicht nur im Zentrum statt, sondern in den Kiezen – dort, wo Menschen tatsächlich leben und ihren Alltag gestalten. Bibliotheken fungieren hier als vertraute Orte, an denen Begegnung, Austausch und Teilhabe niedrigschwellig möglich sind. Gemeinsame Social-Media-Kampagnen und Presseaktivitäten festigen die Kooperation nach außen und machen sie sicht- und erlebbar. Auch als Verbund beteiligte sich der VÖBB am Mitmachfest, neben einem Stand mit vielen interaktiven Angeboten auch mit dem BiboBike, einem mobilen Bibliotheksangebot, das neben Medien und Spielen auch Hängematten zum Verweilen bietet.

Im Aktionsmonat rund um den Demokratietag zeigen Bibliotheken ihre besondere Stärke als Orte der Befähigung und Begegnung. Die Angebote sind vielfältig, niedrigschwellig, kostenlos und offen für alle: Die Angebote reichen von Trainings für Zivilcourage und Argumentation über Lesungen und Workshops bis zu analogen und digitalen Medienpräsentationen, die Orientierung bieten und zur eigenen Meinungsbildung anregen.

Bibliotheken schaffen damit Räume, in denen demokratische Kompetenzen praktisch erlebt und weiterentwickelt werden können. Sie verbinden Information, Austausch und gemeinsames Lernen – zentrale Voraussetzungen für eine lebendige Demokratie.

Dabei gilt ein einfacher, grundlegender Anspruch: Alle sind willkommen. Ich darf hier sein. Diese Offenheit macht Bibliotheken zu einem unverzichtbaren Bestandteil des öffentlichen Raums.

STARKE PARTNERSCHAFTEN FÜR EINE STARKE ZIVILGESELLSCHAFT

Langfristig geht es beiden Partnern um mehr als einzelne Veranstaltungen: Bibliotheken leisten einen zentralen Beitrag zur Demokratie, indem sie den freien Zugang zu Wissen und Information sichern, Räume für Austausch bereitstellen und Menschen in ihrer Meinungsbildung stärken. In Zeiten, in denen solche Räume schwinden oder an ihrer Arbeit gehindert werden, braucht es mehr Vernetzung und gemeinsame Aktionen.

Gesellschaft lebt davon, dass öffentliche Räume gemeinsam gestaltet werden. Dafür braucht es starke Partnerschaften, verlässliche Ressourcen und den Schutz dieser Räume. Gerade angesichts zunehmender Herausforderungen für öffentliche Institutionen zeigt die Kooperation zwischen VÖBB und SZB, wie durch Vernetzung und gemeinsame Strategien Resilienz gestärkt werden kann. Die Zusammenarbeit ist damit nicht nur ein Beispiel gelungener Kooperation, sondern auch ein Modell dafür, wie kulturelle und zivilgesellschaftliche Akteure gemeinsam Verantwortung für die demokratische Zukunft der Stadt übernehmen können.

Mitmachen beim Berliner Demokratietag – als Organisation, Verein, Initiative oder Einzelperson:

WWW.DEMOKRATIETAG.BERLIN

KONTAKT: INFO@DEMOKRATIETAG.BERLIN

INSTAGRAM: @DEMTAGBERLIN

DEMOKRATIE
TAG 



VON CODING BIS KLASSIK

Die Digitalen Welten des VÖBB bringen Menschen zusammen, um neue digitale Möglichkeiten zu entdecken und sich zu vernetzen. Mit ausgewählten Events machen sie die Berliner Bibliotheken zu lebendigen Lernorten für alle Generationen.

Keine Code Week ohne VÖBB-Beteiligung: Im Herbst lud das beliebte Mitmach-Festival im Humboldt Forum bereits zum vierten Mal Kinder, Jugendliche und ihre Familien dazu ein, die digitale Welt spielerisch zu entdecken. Unter dem Motto „Join The Digital Family!“ probierten rund 1.200 Besucher:innen viele kostenfreie Angebote aus, von Roboter-Parcours und Coding-Turnieren bis hin zur Gestaltung von virtuellen Welten und Game Design.

Seit 2025 leitet der VÖBB den Berliner Regio Hub und ist damit Hauptsprechpartner und Koordinationsstelle für die Aktivitäten im Rahmen der Code Week Berlin. Ein besonderes Highlight war das Kick-Off-Treffen aller regionalen Hubs in Berlin, das den bundesweiten Austausch und die Vernetzung mit anderen Code Week-Akteur:innen weiter gestärkt hat.

POLITIK ZUM MITMACHEN

Das VÖBB-Planspiel Bezirkspolitik setzte 2025 mit der Einführung von „Fonta – Klimaneutrale Stadt“ einen inhaltlichen Schwerpunkt auf nachhaltige Stadt und Gesellschaftsentwicklung. Das vierstündige Maßnahmenspiel wurde vor allem von ehrenamtlichen Teams genutzt, die in den Berliner Bibliotheken das Verhandeln kommunaler Interessenfragen trainierten – engagiert, kreativ und 100% demokratisch/zum Mitreden. Online verfügbare Spielinformationen führten dabei in konstruktive Diskussionen und konkrete Handlungspläne. Insbesondere Schulen haben das BVV-Planspiel als geeignetes Lernformat entdeckt und fest in ihre außerschulische Bildungsarbeit integriert. Das erfolgreiche Beispiel von Fonta inspiriert zu neuen Szenarien

zu Themen wie Rohstoffwende und Kreislaufwirtschaft, die 2026 das Angebot der Bibliotheken erweitern sollen. Hohe Umsetzung, positive Resonanz und starke Kooperationen bestätigen den Erfolg der Kombination aus digitalem Angebot und Bibliotheksarbeit vor Ort.

KLASSIKER NEU ENTDECKT

„Moby Dick“, „Frankenstein“, „Stolz und Vorurteil“ – mit der Kampagne Classic Reads wurden 2025 englischsprachige Klassiker in den Fokus unseres Online-Bestands gerückt: Jeden Monat präsentierten wir auf der Plattform unseres digitalen Anbieters Libby ein bedeutendes Werk der Literaturgeschichte – vom zeitlosen Meisterwerk bis hin zum vielfach gelesenen Favoriten. Das Besondere: Nutzende konnten die Titel sofort ausleihen – ganz ohne Wartezeit. Begleitet wurde die Kampagne durch Social Media sowie Plakaten und Flyern in den Bibliotheken. Unser Ziel: Nutzende dazu zu inspirieren, mehr Klassiker zu lesen und bekannte Werke (wieder) zu entdecken. Mit Erfolg: Die Kampagne fand viel Anklang bei den Leser:innen – viele griffen unsere Impulse auf und teilten ihre Leseindrücke. Uns inspiriert das zur Entwicklung neuer Kampagnen und Begleitformaten. Die digitale VÖBB-Welt bleibt spannend.

DIGITALE HITS 2025

DEUTSCHES E-BOOK
Martina Hefter
Hey guten Morgen, wie geht es dir?

ENGLISCHES E-BOOK
Jane Austen
Pride and Prejudice

FILM (FILMFRIEND)
Silver Linings

E-MAGAZIN
The New Yorker

FILM (FILMFRIEND)
Es ist nur eine Phase,
Hase

SERIE (FILMFRIEND)
Missions – Staffel 1 –
Folge 1: Odysseus

»I love this!!!! Voebb is really saving this winter!!«

Eine Followerin bei Instagram freut sich über die sofortige Verfügbarkeit des e-Audios von „Heated Rivalry“ – eine Romance-Buchreihe, die 2025 zum weltweiten Sensationserfolg wurde.

Die digitale Welt
spielerisch entdecken –
beim Mitmach-Festival
Code Week





Marco Brauchmann, hier mit Mitarbeitenden der Fahrbibliothek Treptow-Köpenick, ist seit 2025 Vorsitzender der Verbundkonferenz des VÖBB, seit 2021 Bezirksstadtrat und Leiter der Abteilung Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport im Bezirk Treptow-Köpenick.

LIEBLINGSBIBLIOTHEK

HERR BRAUCHMANN, WARUM IST AUSGERECHNET DER NEUE BÜCHERBUS IN TREPTOW-KÖPENICK IHRE PERSÖNLICHE LIEBLINGSBIBLIOTHEK?

Ganz einfach: Der neue Bücherbus ist ein echtes Multitalent. Er wiegt 18 Tonnen, ist zwölf Meter lang und bringt Bildung direkt vor die Haustür. Während unsere stationären Bibliotheken wichtige Ankerpunkte sind, ist der Bus ein Brückenbauer. Er erreicht Kinder an Schulen und Familien in Kiezen, die keinen festen Standort in Laufnähe haben. Diese Mobilität und Flexibilität begeistern mich. Und: Das Design ist toll. Ein beeindruckendes Statement, wenn dieses gewaltige Schlachtschiff mit dem Namen „Erwin“ vor einem steht.

SIE NANNTEN IHN BEI DER EINWEIHUNG IM OKTOBER 2025 EINEN „WASCHECHTEN FINNEN“. WAS HAT ES DAMIT AUF SICH? Genau! Der Bus wurde in Finnland gefertigt, einem Land, das weltweit für seine exzellente Bibliothekskultur bekannt ist. Er ist technisch auf dem modernsten Stand, barrierefrei und bietet für seine rund 650.000 Euro eine Qualität, die man im Innenraum sofort spürt. Er ist innen hell, einladend und funktional – ein mobiler Wohlfühlort.

WAS MACHT DEN BUS FÜR DIE NUTZENDEN SO BESONDERS?

Der große Bus ist mehr als nur ein Transportmittel für Bücher. Er ist ein digitaler Hub mit Tonies, Konsolenspielen und modernster Technik. Besonders die leuchtenden Kinderaugen bei der Einweihung haben gezeigt, wie wichtig dieses Angebot ist. Er sichert die Teilhabe an Bildung im gesamten Bezirk. Vor allem dort, wo die Wege zu den Standortbibliotheken echt weit sind. Rahnsdorf, Müggelheim und Schmöckwitz etwa.

EIN WORT ZUR ZUKUNFT?

Mit „Erwin“ und unserem bewährten „Henri“ für die jüngeren Bibliotheksbeutzer:innen sind wir hervorragend aufgestellt. Mein Ziel ist es, dass die Stadtbibliothek Treptow-Köpenick weiterhin so nahbar und innovativ bleibt. Der Bus ist das Symbol für diese moderne, bürgernahe Kulturarbeit.



LESEN

GERN GELESEN,
GESCHAUT,
GEHÖRT UND
GELIEHEN 2025

ROMAN

Christoph Hein
Das Narrenschiff

SACHBUCH

Gulia Enders
Organisch



HÖREN

HÖRBUCH ERWACHSENE

Christoph Hein
Das Narrenschiff

HÖRBUCH KINDER

Die Feuerwehr –
Die Rettungsfahrzeuge
(Tonie-Figur)



SCHAUEN

FILM

Konklave

SERIE

The White Lotus –
Season 1 & 2



LEIHEN

KONSOLENSPIEL

Mario Kart 8 Deluxe
(Nintendo Switch)

GERÄT

Nintendo Switch Lite Konsole



Musik auflegen im Salon der Amerika-Gedenkbibliothek

ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN (ZLB)

MEHR BIBLIOTHEK! (STATT WENIGER)

STANDORTE / HÄUSER 2 Bibliotheken

Amerika-Gedenkbibliothek (AGB)
Blücherplatz 1
10961 Berlin

Berliner Stadtbibliothek (BStB)
Breite Str. 30–36
10178 Berlin

BIBLIOTHEKS BESUCHE 1.153.060

ENTLEIHUNGEN 2.811.138

MEDIENEINHEITEN 3.705.901

AUSGABEN FÜR MEDIENERWERB 3.309.642 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN 64 reguläre Öffnungszeiten pro Woche + 6 Sonntagsöffnungszeiten in der AGB; 6.674 Öffnungsstunden/Jahr

ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN Stiftung des öffentlichen Rechts Breite Str. 30–36 10178 Berlin

www.zlb.de

info@zlb.de

LEITUNG Dr. Jonas Fansa; bis Juni 2025: Volker Heller

„Die ZLB ist für mich wichtig, weil sie ein Zuhause für mich ist“ schreibt eine Besucherin auf einer von hunderten Postkarten an den Regierenden Bürgermeister. Mit der Aktion protestieren wir mit unseren Nutzer:innen gegen die anhaltenden Kürzungen. Über zwei Mio. Euro fehlen uns im letzten wie in diesem Jahr. Das bedeutet weniger Bibliotheksangebote und Beratung für die Menschen der Stadt. Bei weiteren Kürzungen steht dieses zweite „Zuhause“ auf dem Spiel. Gleiches gilt für unsere überlasteten Standorte, die noch immer ein gemeinsames Dach brauchen (am Alexanderplatz zum Beispiel). Wir kämpfen also weiterhin für mehr Bibliothek statt weniger.

NEUE LEITUNG IM TEAM

Seit dem letzten Jahr hat die ZLB eine neue Leitung: Direktor Dr. Jonas Fansa leitet von nun an die ZLB gemeinsam mit Dr. Inga Burgmann-Zamagni, Ralf Stockmann, Andrea Osterode und Nina Frank. Gemeinsam mit dem engagierten Team sorgen sie dafür, dass die ZLB ein starkes Rückgrat für den VÖBB bleibt.

WOHLFÜHLORTE FÜR DIE STADT

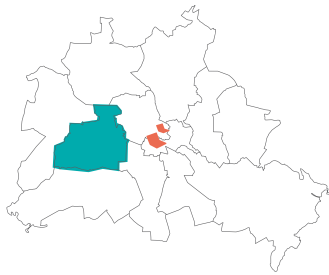
Der Salon unserer Amerika-Gedenkbibliothek ist mit Comics, Schallplatten und Kunstwerken zum echten Wohnzimmer geworden:

Besucher:innen können hier Musik auflegen und eigene Kunst platzieren. Unsere jüngeren Gäste finden während der Wintermonate in der Jurte unserer Kinder- und Jugendbibliothek auch wieder einen heimeligen Platz.

ZUSAMMENLEBEN FINDET IN DER BIBLIOTHEK STATT

Das hat unser Programmschwerpunkt im letzten Jahr gezeigt. In insgesamt ca. 1.000 kostenlosen Veranstaltungen konnten Berliner:innen im letzten Jahr gemeinsam lesen, tanzen, Musik machen, Theater spielen und aktuelle Themen diskutieren – mit spannenden Gästen wie Fatma Aydemir, Steffen Mau, Helene Hegemann und vielen mehr. Hier war für alle was dabei.

Noch einen Grund, warum die Bibliothek so wichtig ist, erwähnt eine ZLB-Nutzerin: „Weil sich dort Menschen aller sozialen Schichten, aller Generationen begegnen. Ein unschätzbare Wert!“



Mauritius Taggecko
in der Adolf-Reich-
wein-Bibliothek



STADTBIBLIOTHEK CHARLOTTENBURG- WILMERSDORF

LANGE NÄCHTE, ROMANTIK UND REPTILIEN

Wie jedes Jahr stehen wir auch 2025 mit unseren Angeboten den Menschen zur Seite, lösen Probleme und geben Hilfe und Unterhaltung an die Hand. So etwa mit unserem Digital-Café und Digital-Zebra für diejenigen, die sich digital abgehängt fühlen – und gerne bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen. Wir bieten eine Prüfungshilfe für Schüler:innen und einen Queer-Treff, sind mit Kooperationen und Aktionen Teil der Aktionswochen Selbsthilfe, Gemeinsam aus der Einsamkeit und gegen Rassismus und kämpfen mit dem Desinfopoint gegen Fake News. Die Beteiligung und Vernetzung von Bürger:innen fördern wir als Standorte der Reihe „Kieze, Kioske Kompetenzen!“ und in der Statteilbibliothek Halemweg befindet sich ein mobiles Bürgeramt.

AUFGEFALLENES

Mit verlängerten Öffnungszeiten mehrerer Standorte sind wir länger ein Ort zum Verweilen und Mitreden. Die Teilnahmen an der Langen Nacht der Wissenschaften mit unserem Musik-Makerspace, an der Nacht der Bibliotheken sowie die Veranstaltung einer Harry-Potter-Übernachtung eröffnen den Zugang zu unseren Angeboten noch länger. Besonders freuen wir

uns über die Erweiterung unseres Bestandes durch Switch-Spiele und Musikinstrumente, die bei unseren Nutzenden großen Anklang finden.

AUSGEFALLENES

Als das Standesamt Ausweichräume braucht, sind wir zur Stelle und in der Heinrich-Schulz-Bibliothek finden mehrere Trauungen statt. Nicht nur Ehen werden geschlossen, sondern auch Arten geschützt. In Kooperation mit der Initiative Citizen Conservation bekommt die Adolf-Reichwein-Bibliothek ein Terrarium mit einem vom Aussterben bedrohten Gecko. Der rbb berichtet darüber.

EINWOHNERZAHL
343.625

STANDORTE/HÄUSER
7 Bibliotheken

BIBLIOTHEKSBSUCHE
605.621

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
3.230

MIT
60.430 Besuchen, davon
20.556 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.493.260

MEDIENEINHEITEN
242.296

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
399.989 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
8.505

BEZIRKSAMT
Charlottenburg-
Wilmersdorf

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Otto-Suhr-Allee 96
10585 Berlin

www.stadtbibliothek.charlottenburg-wilmersdorf.de

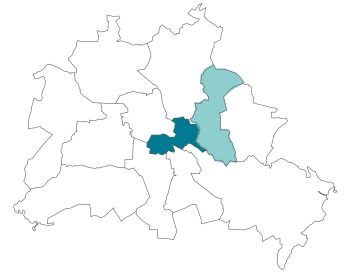
stadtbibliothek@charlottenburg-wilmersdorf.de

LEITUNG
Martha Ganter





MeMo – das MedienpädagogikMobil



STADTBIBLIOTHEK FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

RAUMWUNDER, JUBILARE UND AKTIVE NACHBARSCHAFTEN

EINWOHNERZAHL
292.789

STANDORTE/HÄUSER
6 Bibliotheken
(4 Bibliotheken,
1 nicht-öffentliche
Schulbibliothek)
1 Fahrbibliothek

BIBLIOTHEKS BESUCHE
635.418

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.879

MIT
61.599 Besuchen, davon
39.884 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.564.052

MEDIENEINHEITEN
201.211

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
397.281 €

ÖFFNUNGSTUNDEN/
JAHR
8.248

BEZIRKSAMT
Friedrichshain-Kreuzberg

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Frankfurter Allee 14A
10247 Berlin

www.stadtbibliothek-fk.
berlin.de

info-stadtbibliothek@
ba-fk.berlin.de

LEITUNG
Julia Weis

Wenn es um Highlights 2025 in Friedrichshain-Kreuzberg geht, fallen immer wieder vier Buchstaben: MeMo. Diese Abkürzung steht für das MedienpädagogikMobil, ein Elektrofahrzeug in Sonderanfertigung, das als Gesamtpaket aus Workshops, technischen Geräten, geschultem Team und mobilem Arbeitsraum kostenlos gebucht werden kann. Das Angebot richtet sich an Schulen, Kitas, Familienzentren, Senior:innen-Einrichtungen, Vereine und Initiativen im Bezirk. Wir freuen uns riesig, dass das MeMo nun durch die Kieze rollt!

Die Mittelpunktbibliothek Wilhelm Liebknecht / Namik Kemal ist noch schöner geworden – und grüner. Der Umbau des Eingangsbereichs lädt Besucher:innen zum Entdecken und Verweilen ein und ist besser für Veranstaltungen nutzbar. Gleichzeitig ist nun eine Außenwand komplett begrünt. Die klimaresiliente Stadt kann so schön sein!

EINE NACHT UND 70 JAHRE

Im Veranstaltungsprogramm sticht die Nacht der Bibliotheken hervor: All unsere Häuser haben sich an dem bundesweiten Projekt beteiligt. Neben Lesungen und Konzerten haben wir die Nacht genutzt, um Formate auszutesten, die jetzt regelmäßig im Programm sind, wie etwa Strick-Treff und Pflanzen-Tausch. Letzteren hatte sich der Jubilar des Jahres statt Blumen gewünscht: Die Stadtteilbibliothek Friedrich von Raumer feierte 70jähriges! Neben der Tauschaktion wurde der Anlass mit einer Architekturführung, einer Ausstellung und Familienangeboten begangen.

GEMEINSAM DIE NACHBARSCHAFT GESTALTEN

Zwei weitere Großprojekte waren das erste Sommerfest in der Familienbibliothek Else Ury sowie der Markt for Future in der Bezirkszentralbibliothek Pablo Neruda. Beide Formate entstanden in enger Zusammenarbeit mit Initiativen aus der Nachbarschaft, sowie Mitarbeitenden des Bezirksamts. Gerade diese Projekte machen sehr viel Spaß und geben Kraft. Denn auch wenn es kitschig klingt: Wir sind alle zusammengekommen, um gemeinsam, demokratisch etwas zu gestalten. Bitte mehr davon!



Zeich(n)en gegen das Vergessen – Biografien von NS-Zwangsarbeitenden in Berlin-Lichtenberg

STADTBIBLIOTHEK LICHTENBERG

BIBLIOTHEKEN, DIE VERBINDEN

OFFENE RÄUME FÜR ALLE

Unsere Bibliotheken sind Lernorte, Treffpunkte und Rückzugsräume für alle Generationen.

Die erweiterten Wochenendöffnungszeiten bis Mitte Dezember 2025 werden intensiv genutzt – besonders von Familien. Sie zeigen, welche zentrale Rolle Bibliotheken als niedrigschwellige, frei zugängliche Orte im Sozialraum einnehmen. Um diese Funktion für Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe zu sichern, müssen diese Öffnungszeiten dauerhaft garantiert sein.

DEMOKRATIE UND ERINNERUNG

Mit Veranstaltungen wie dem Trialog-Gesprächsformat „Wie wir über Israel und Palästina reden“, Zivilcourage- und Argumentationstrainings schaffen wir Räume für respektvollen Austausch. Das Projekt „Zeich(n)en gegen das Vergessen. Biografien von NS-Zwangsarbeitenden in Berlin-Lichtenberg – Eine Graphic-Novel-Ausstellung“ macht lokale NS-Geschichte sichtbar und übersetzt sie in eine Sprache der Gegenwart. So fördern wir historisches Bewusstsein und aktive Teilhabe.

GEMEINSAM LERNEN

Neben der intensiven bibliothekspädagogischen Arbeit stärken verschiedenste Mitmachformate die Bibliothek als aktiven Lern- und Erlebnisort. Angebote für ukrainische Geflüchtete (GUTEmission e.V.) und die russischsprachige

Community (wir.de), die Demenzsprechstunde (Bezirkliche Leitstelle demenzfreundliche Kommune Lichtenberg) oder das Soziale Schreibbüro (agens Arbeitsmarktservice gGmbH) unterstreichen, dass wir auf unterschiedliche Lebenslagen reagieren und Teilhabe ermöglichen.

VERLÄSSLICHE PARTNERSCHAFT

Die Anton-Saefkow-Bibliothek feiert ihr 40-jähriges Jubiläum gemeinsam mit dem 25-jährigen Bestehen unseres Förderkreises – ein schönes Zeichen für die enge und langjährige Zusammenarbeit.

Neue Impulse bringen frischen Schwung in unsere Arbeit: Wir entwickeln unsere Angebote und Prozesse weiter, stärken die Bibliotheken als „Dritte Orte“ und blicken zuversichtlich in die Zukunft: für mehr Teilhabe, Austausch und 100% zum Mitreden.

EINWOHNERZAHL
318.261

STANDORTE / HÄUSER
4 Bibliotheken

BIBLIOTHEKSBSUCHE
530.110

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.809

MIT
48.472 Besuchen, davon
25.996 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.514.859

MEDIENEINHEITEN
256.640

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
365.776 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
10.052

BEZIRKSAMT
Lichtenberg

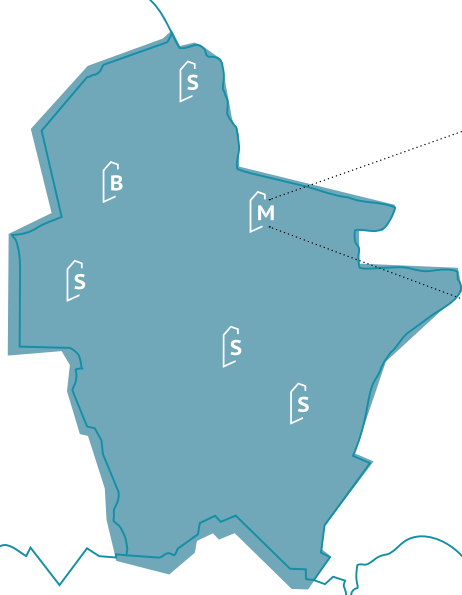
AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Anton-Saefkow-Platz 14
10369 Berlin

www.berlin.de/
stadtbibliothek-
lichtenberg/

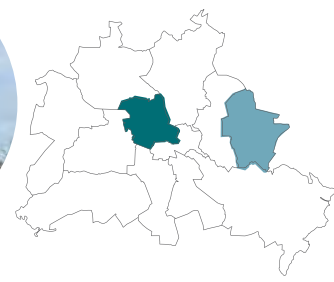
stadtbibliothek@
lichtenberg.berlin.de

LEITUNG
Dr. Kristin Futterlieb





Das Digital Zebra weist den Weg



EINWOHNERZAHL
296.687

STANDORTE / HÄUSER
6 Bibliotheken

BIBLIOTHEKSBSUCHE
551.396

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
1.678

MIT
38.677 Besuchen, davon
25.343 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.331.557

MEDIENEINHEITEN
257.762

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
339.532 €

ÖFFNUNGSTUNDEN/
JAHR
8.721

BEZIRKSAMT
Marzahn-Hellersdorf

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Marzahner
Promenade 54
(im Freizeitforum
Marzahn)
12679 Berlin

www.berlin.de/
bibliotheken-mh

bibl.service@
ba-mh.berlin.de

LEITUNG
Benita Hanke
benita.hanke@
ba-mh.berlin.de

STADTBIBLIOTHEK MARZAHN-HELLERSDORF

GEMEINSAM BIBLIOTHEK ERLEBEN UND GESTALTEN

Unsere Besucher:innen konnten 2025 auf vielen Ebenen an der Gestaltung ihrer Bibliotheken in Marzahn-Hellersdorf teilnehmen. Ein wichtiger Meilenstein ist das neue Angebot Digital-Zebra in der Ehm-Welk-Bibliothek. Die Sprechstunden unserer Digital-Lotsin sind vom ersten Tag an gut besucht. Besonders ältere Menschen finden hier Unterstützung im digitalen Alltag. Sie lernen neue Anwendungen kennen, stellen Fragen und bleiben digital im Gespräch.

MITREDEN – AUCH ONLINE
Auch online haben wir neue Wege zum Austausch geschaffen. Durch unsere stärkere Präsenz in den sozialen Netzwerken können Besucher:innen uns schnell ihre Meinung mitteilen. Regelmäßige Umfragen und Einblicke hinter die Kulissen eröffnen einen direkten Dialog. So erreichen wir eine breite Öffentlichkeit – in der Bibliothek und digital. Unser Ziel bleibt: möglichst viele Menschen zum Mitreden und Mitmachen einzuladen.

AKTIONSWOCHE ZUM TAG DER BIBLIOTHEKEN

Den Tag der Bibliotheken im Oktober haben wir zu einer ganzen Aktionswoche erweitert. Wir haben unsere Besucher:innen zum Mitmachen eingeladen:

- individuelle Bingos für jede Bibliothek
- eine Mitmachwand für Lieblingsbücher
- Buch-Blind-Dates für neue Lesentdeckungen

In dieser Woche sind wir intensiv ins Gespräch gekommen. Viele Besucher:innen haben ihre Lieblingsbücher geteilt und neue Lesetipps entdeckt. Höhepunkte der Aktionswoche waren das Konzert der Band KARO NERO, ein Spielenachmittag und unser erster Silent Reading Club in der Mark-Twain-Bibliothek.



Unser Roboter „Nao“ bei der Nacht der Bibliotheken



STADTBIBLIOTHEK MITTE

MEHR-NUTZENDE, MEHR BEGEGNUNG, MEHR PROGRAMM

SPITZENWERTE UND STARKE SONNTAGE
Berlin-Mitte erzielt 2025 das beste Jahresergebnis aller Bezirke: 52.934 aktive Bibliotheksnutzende. Mit 9.999 Neuanmeldungen erreichen wir berlinweit den Höchstwert.

Die Sonntagsöffnung der Schiller-Bibliothek wird im Rahmen der kulturellen Belegung sehr gut angenommen. Auch die Hansabibliothek startet mit „Offen für Kultur“ dank Förderung der Lotto-Stiftung Berlin erfolgreich in die Sonntagsöffnung. Insgesamt steigt die Zahl der Veranstaltungen im Bezirk deutlich.

VERANSTALTUNGEN: VIELFALT FÜR ALLE
Höhepunkte sind die Nacht der Bibliotheken in fünf Häusern, Jubiläen in der Bibliothek am Luisenbad (30 Jahre, 30 Veranstaltungen) und der Schiller-Bibliothek („Schillernd im Wedding“). Das ComixBad zählt 3.500 Gäste beim Pressesalon, mit Berichten u.a. in 3sat und Deutschlandfunk Kultur.

PROJEKTE: INNOVATION UND TEILHABE
In der Bibliothek am Luisenbad werden Kinderbibliothek und Gaming Lounge erneuert. Die Fahrbibliothek startet die „BibStartCard“.

„UNSERE BIBLIOTHEK = UNSERE VIELFALT“ (mit Migrantas e.V.) fördert Diversität. Dreharbeiten u.a. für „Wissen macht Ah!“ zeigen: Unsere Bibliotheken sind auch medial gefragt.

100% ZUM MITREDEN
Formate wie Sommer-Challenge, DraußenLau-schen, Leseclubs, Krimisalon, „In guter Gesellschaft“ mit Josephine Apraku, Makerspaces, Nachhaltigkeitstage und „Stammtischkämpferinnen“ stärken Austausch und Teilhabe. Außenminister Johann Wadepful besucht das Makermobil beim Fest des Auswärtigen Amts.

EINWOHNERZAHL
397.879

STANDORTE / HÄUSER
12 (7 Bibliotheken,
5 Fahrbibliotheken)

BIBLIOTHEKSBSUCHE
1.142.689

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
4.980

MIT
110.824 Besuchen,
davon
48.166 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.456.672

MEDIENEINHEITEN
420.182

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
574.989 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
17.343

BEZIRKSAMT
Mitte

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de

LEITUNG
Stefan Rogge
stefan.rogge@
ba-mitte.berlin.de



www.voebb.de



Kinderbereich der Gertrud-Junge-Bibliothek

EINWOHNERZAHL
331.623

STANDORTE / HÄUSER
4 Bibliotheken

BIBLIOTHEKSSESUCHE
434.355

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.340

MIT
57.135 Besuchen, davon
50.774 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.462.570

MEDIENEINHEITEN
236.739

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
356.948 €

ÖFFNUNGSTUNDEN/
JAHR
5.401

BEZIRKSAMT
Neukölln

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Karl-Marx-Str. 66
(in den Neukölln
Arcaden)
12040 Berlin

www.berlin.de/
stadtbibliothek-
neukoelln

info@stadtbibliothek-
neukoelln.de

LEITUNG
Susann Schaller

STADTBIBLIOTHEK NEUKÖLLN

MEHR RAUM, NEUE ANGEBOTE UND STARKE VERNETZUNG

NEUE FLÄCHEN FÜR BIBLIOTHEK

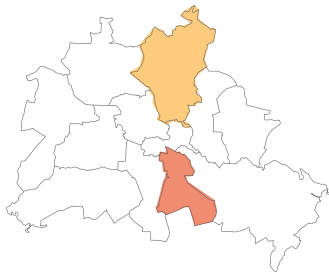
Im Februar wird die Gertrud-Junge-Bibliothek im komplett neuen Gewand wiedereröffnet, mit mehr Aufenthaltsqualität und Platz für Veranstaltungen. Gleichzeitig wird die neue Jugendbibliothek „Trude-Jugend-Bib“ eröffnet. Sie dient als Community Space mit Werkstatt- und Lernräumen für das außerschulische Lernen sowie vielseitigen medienpädagogischen Angeboten in Zusammenarbeit mit dem Institut für Medienpädagogik (JFF).

GROSSE EVENTS

Die Neuköllner Bibliotheken beteiligen sich erfolgreich an großen Events wie der Sommer Challenge des VÖBB und der ersten bundesweiten Nacht der Bibliotheken. Die Gertrud-Junge-Bibliothek stellt Awareness-Räume beim Berliner CSD zur Verfügung und baut am International Day of Play mit Familien aus dem Kiez die Städte der Zukunft mit LEGO®. Mit Mitteln des Demokratiestärkungsfonds werden unter anderem ein Workshop gegen Antisemitismus vom Jüdischen Museum, zwei Lesungen in Zusammenarbeit mit der VHS und ein Trialog zum Thema Israel/Palästina realisiert.

BERATUNG, VERNETZUNG, STRATEGIE

Pünktlich zu Beginn des Jahres startet das VÖBB-Projekt „Digital-Zebra“ mit mittlerweile drei Digital-Lots:innen, die Beratung zu digitalen Dienstleistungen und Services anbieten. Passend zur Entwicklung der bezirklichen Bibliotheksstrategie ist die Neuköllner Bibliotheksarbeit auf Konferenzen und Tagungen sichtbar vertreten und lädt im November zur Jahrestagung der Sektion 2 des Deutschen Bibliotheksverbands in das Gemeinschaftshaus Gropiusstadt ein.



Banned Books

STADTBIBLIOTHEK PANKOW

STADTBIBLIOTHEK PANKOW GOES ABROAD

VERNETZUNG INTERNATIONAL

2025 war für uns ein Jahr voller Bewegung – gedanklich wie geografisch. Auf der internationalen Konferenz NextLibrary in Aarhus sammelten wir frische Ideen für Bibliotheken von morgen, an der Hochschulbibliothek der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft (ZHAW) lernten wir Holokratie kennen und mit Erasmus+ reisten wir nach Riga und Wien. Überall trafen wir Menschen, die wie wir an offenes Wissen glauben. Internationale Vernetzung? Läuft.

HALTUNG ZEIGEN

Angriffe auf die freie Arbeit von Bibliotheken nehmen weltweit zu. Wir reagierten mit dem Projekt „Banned Books“. Gemeinsam mit der Berliner Künstlerin Jana Dohmann setzten wir an mehreren Standorten ein Zeichen für Informationsfreiheit. Lesen bleibt politisch – und das ist gut so.

STRATEGIE UND KLEINE SIEGE

Unsere AG Strategie widmete sich 2025 der Zukunftsplanung. Wir haben getestet, gelernt, sind gestrauchelt und haben weitergemacht. Die tägliche Verwaltungslotterie hält uns wach – Gewinne feiern wir, Verluste analysieren wir mit Humor. Scheitern zählt als Weiterbildung.

STARK IM KIEZ

Mit Projekten aus Landesmitteln stärken wir unsere Community: Der „Lesehund“ in Weißensee bringt Kinder zum Lesen, die Vorträge zu „Gen KI“ im Prenzlauer Berg regen zum Denken an. In Karow sorgen längere Samstagsöffnungszeiten für mehr Besuch, und in der Bibliothek am Wasserturm sowie im Bötzowviertel verbesserten wir die Aufenthaltsqualität. Wir bleiben lernfreudig, vernetzt und Pankow treu.

EINWOHNERZAHL
428.900

STANDORTE / HÄUSER
8 Bibliotheken

BIBLIOTHEKS BESUCHE
1.153.680

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
7.470

MIT
113.578 Besuchen, davon 70.988 Teilnehmende an Maßnahmen zur Medienkompetenz und Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.991.151

MEDIENEINHEITEN
355.234

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
637.690 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
17.833

BEZIRKSAMT
Pankow

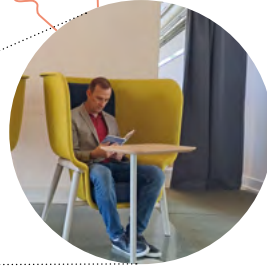
AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Stadtbibliothek
Greifswalder Str. 87
10409 Berlin

www.berlin.de/stadtbibliothek-pankow/

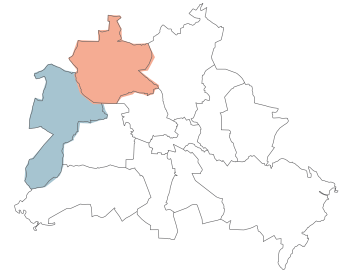
heinrich-boell-bibliothek@ba-pankow.berlin.de

LEITUNG
Danilo Vetter
danilo.vetter@ba-pankow.berlin.de





Neue bequeme Sessel



STADTBIBLIOTHEK REINICKENDORF

MITREDEN UND MITGESTALTEN

EINWOHNERZAHL
271.755

STANDORTE / HÄUSER
7 (5 Bibliotheken,
2 Fahrbibliotheken)

BIBLIOTHEKSBSUCHE
400.260

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.928

MIT
61.846 Besuchen, davon
20.199 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.527.303

MEDIENEINHEITEN
193.756

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
332.596,30 €

ÖFFNUNGSTUNDEN/
JAHR
7.894

BEZIRKSAMT
Reinickendorf

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Karolinenstr. 19
13507 Berlin

www.berlin.de/
stadtbibliothek-
reinickendorf

stadtbibliothek@
reinickendorf.berlin.de

LEITUNG
Melanie Nagel

„100% Mitreden“ bedeutet für uns, ein Dritter Ort zu sein, an dem Menschen sich begegnen, austauschen und andere Perspektiven kennenlernen. Wir zeigen Ausstellungen und Theaterstücke, z.B. „1984“ mit Publikumsgespräch, bei Lesungen laden wir zum anschließenden Austausch ein. Wir greifen aktuelle Themen auf, laden profilierte Vortragende und Moderator:innen ein. Workshops und Führungen zu gesellschaftspolitischen Themen bieten wir an allen Standorten. Wir erreichen 500 Veranstaltungen mehr als im Vorjahr.

BIBLIOTHEKEN ZUM MITMACHEN
Unsere Nutzenden teilen sich in Umfragen und an Beteiligungswänden mit. Wir setzen um! Es entstehen neue offene Gruppen. Neue Möbel und räumliche Umstrukturierungen sorgen für mehr Arbeits- und Leseplätze. Bei der Nacht der Bibliotheken machen alle Standorte und die offenen Gruppen mit. Wir kommen mit neuen Gästen in Kontakt, sammeln Anregungen und erleben, wie wichtig Bibliotheken als Dritte Orte außerhalb der Öffnungszeiten sind. Nun finden samstagsnachts zusätzlich Musikschulkonzerte oder Kindertheater statt.

ÜBER DEN TELLERRAND

Die Standorte rücken in den Blick: Wir werden aktiver Teil der bedeutenden MMC-Berlin Mega Manga Convention im Fontane-Haus und die Bibliothek im Märkischen Viertel baut ihre Comic-Kompetenz aus. Mit einem Gartenfest beleben VHS, Musikschule und Bibliothek den grünsten Standort in Frohnau. Über 300 Menschen feiern gemeinsam mit uns die Umbenennung des Standorts in „Am Fuchsstein“. Die Fahrbibliothek erreicht mit dem E-Mobil Bib Bee neue Zielgruppen.

STADTBIBLIOTHEK SPANDAU

100% ZUM MITREDEN – BIBLIOTHEKEN SPANDAU ALS ORTE GELEBTER DEMOKRATIE

Die Bezirkszentralbibliothek Spandau stand 2025 ganz im Zeichen von Teilhabe, Dialog und gemeinschaftlichem Lernen. Unter dem Leitmotiv „Mitreden, mitlernen, mitwachsen“ haben wir Räume geschaffen, in denen unterschiedliche Perspektiven sichtbar werden und Demokratie im Alltag erfahrbar ist.

INTERAKTIVE FORMATE

Mit Formaten wie der „Demokratie-Tafel“ zur Bundestagswahl im Februar oder Workshops zur Zivilcourage konnten Besuchende niedrigschwellig ihre Stimmen einbringen und Handlungssicherheit im Umgang mit Diskriminierung gewinnen. Die „Trialog“-Lesung eröffnete einen sensibel moderierten Raum für Austausch über komplexe gesellschaftliche Themen. Ergänzend stärkten Sprach- und Medienbildungsangebote interkulturelle Kompetenzen und den kritischen Umgang mit Informationen.

NEUE ZUGÄNGE

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Gamechanger-Projekt: Durch die Einbindung von Sozialarbeitenden in den Bibliotheksalltag der Stadtteilbibliotheken Falkenhagener Feld und Heerstraße ist es gelungen, gezielt auch jene Kinder und Jugendlichen anzusprechen, die Bibliotheken bislang kaum nutzten. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Partner:innen entstanden kreative, partizipative Angebote – von Gaming über Musik bis hin zu Workshops –, die neue Zugänge eröffneten und Vertrauen aufbauten.

So werden die Bibliotheken in den Quartieren weiter zu offenen Begegnungsorten, in denen nicht nur chancengerechte Bildungszugänge, sondern auch Mitgestaltung, Vielfalt und gesellschaftlicher Zusammenhalt aktiv gelebt werden.

Lebendige
Bibliothek



EINWOHNERZAHL
261.266

STANDORTE/HÄUSER
7 Bibliotheken
(5 Bibliotheken,
1 nicht-öffentliche
Schulbibliothek,
1 Fahrbibliothek)

BIBLIOTHEKSSESUCHE
663.207

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
4.022

MIT
72.667 Besuchen, davon
46.218 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.336.733

MEDIENEINHEITEN
286.752

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
359.596 €

ÖFFNUNGSTUNDEN/
JAHR
10.829

BEZIRKSAMT
Spandau

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Carl-Schurz-Str. 2-6
13597 Berlin

[www.berlin.de/
stadtbibliothek-spandau](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-spandau)

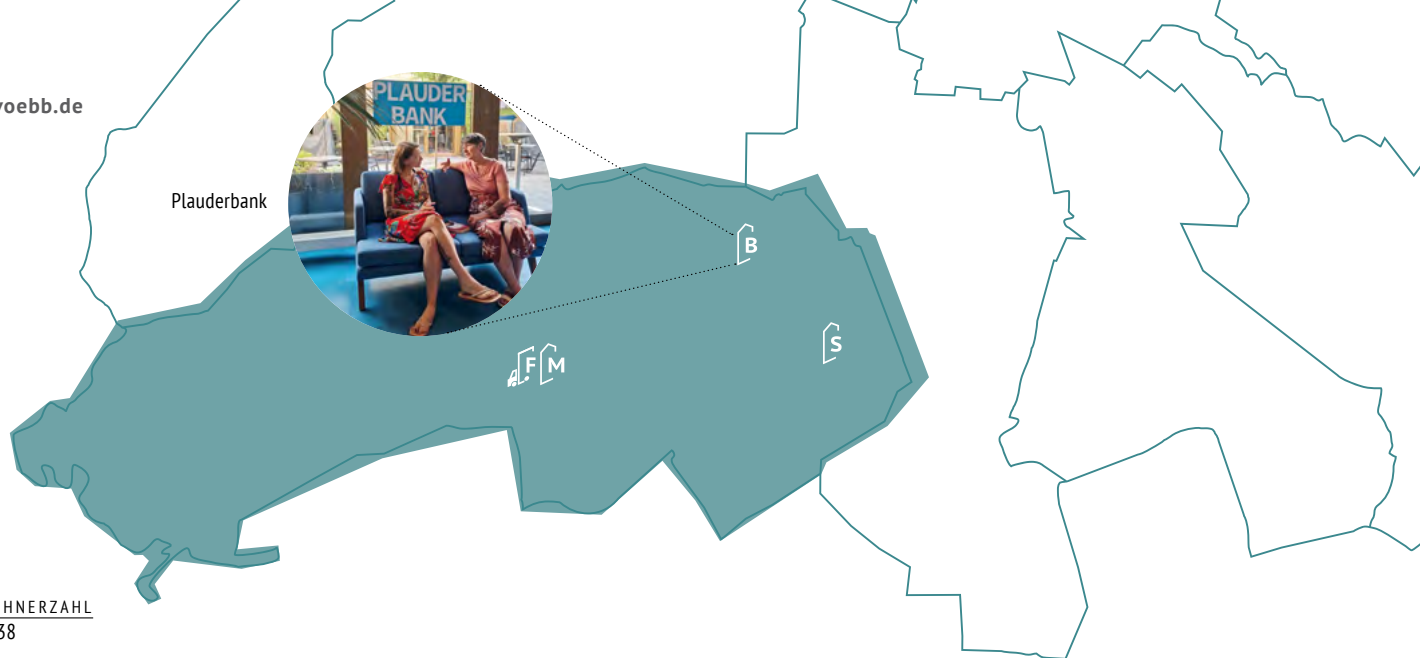
bibliothek@
ba-spandau.berlin.de

LEITUNG
Heike Schmidt
h.schmidt@ba-spandau.
berlin.de



Stadtbibliothek
Spandau

Plauderbank



EINWOHNERZAHL
309.338

STANDORTE/HÄUSER
6 (3 Bibliotheken,
1 nicht-öffentliche
Schulbibliothek,
2 Fahrbibliotheken)

BIBLIOTHEKSSESUCHEN
773.664

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.854

MIT
64.839 Besuchen, davon
12.850 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
2.231.916

MEDIENEINHEITEN
348.284

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
372.219 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
6.887

BEZIRKSAMT
Steglitz-Zehlendorf

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Grunewaldstr. 3
12165 Berlin

www.stadtbibliothek-
steglitz-zehlendorf.de

stadtbibliothek@ba-sz.
berlin.de

LEITUNG
Jens Gehring

STADTBIBLIOTHEK STEGLITZ-ZEHLENDORF

DEMOKRATIE IM ALLTAG (ER)LEBEN

Bibliotheken sind schon längst mehr als nur Orte zum Lesen und Lernen.

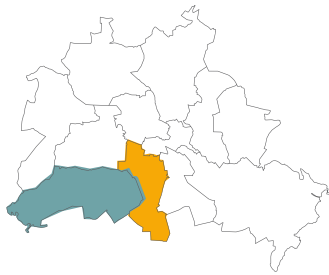
Mit unseren Veranstaltungen und offenen Treffpunkten fördern wir Beteiligung und demokratische Werte im Alltag. Unter dem Motto „100% zum Mitreden“ zeigen wir, dass Bibliotheken wichtige Räume für eine lebendige und vielfältige Stadtgesellschaft sind.

TREFFPUNKTE FÜR ALLE GENERATIONEN IM ALLTAG

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen: Klassenführungen, Workshops und Beratungsangebote machen uns zu mehr als einem Lernort. Veranstaltungen zu Schule, Medienkompetenz und Vielfalt erreichen viele junge Menschen und stärken ihre Fähigkeit, sich eine eigene Meinung zu bilden und stärker in den Austausch zu gehen. Für Erwachsene steht das Mitreden ebenfalls im Mittelpunkt. In Kooperation mit ca. 90 Initiativen, Bildungseinrichtungen und Vereinen im Bezirk erweitern wir unsere Angebote. Dazu gehören neben Lesungen auch Workshops und Aktionstage, die sich mit Erinnerungskultur, Demokratie und Gesellschaft beschäftigen. Debattierclubs, Begegnungstage und insbesondere die Plauderbank als niedrigschwelliger Ort für spontane Gespräche bieten Gelegenheit, sich auszutauschen.

DIGITALE KOMMUNIKATION ALS BRÜCKE ZUR COMMUNITY

Über unsere Kanäle auf den sozialen Medien geben wir Einblicke in die Bibliotheksarbeit und treten mit unserer Community in direkten Austausch – nun auch bei TikTok. So entstehen neue Möglichkeiten, Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



STADTBIBLIOTHEK TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

LEISTUNGSFÄHIG, WIRKSAM, ZUKUNTSORIENTIERT

In Zeiten großer Herausforderungen hat die Stadtbibliothek Tempelhof-Schöneberg erneut kostendeckend gearbeitet und ihre Leistungsfähigkeit bewiesen. Steigende Besuchs- und Teilnehmendenzahlen, trotz personeller Engpässe und teilweise verkürzter Öffnungszeiten an einem Standort, unterstreichen die gesellschaftliche Relevanz und Stärke.

EIN AUSHÄNGESCHILD FÜR DEN BEZIRK
Beim Bibliothekskongress in Bremen waren wir mit mehreren Beiträgen vertreten und unser Bücherbus repräsentierte die Stadtbibliothek vor einem bundesweiten Fachpublikum. Mit der Mittelpunktbibliothek Schöneberg (8.) und der Bezirkszentralbibliothek (10.) stellt Tempelhof-Schöneberg als einziger Bezirk zwei Einrichtungen unter Berlins Top 10 der ausleihstärksten Bezirksbibliotheken. Kolleg:in Timi Elliot Hiebsch wurde als Einzelperson für ihr queeres Engagement für eine diskriminierungsärmere und empowernde Bibliotheksarbeit mit dem Magnus-Hirschfeld-Preis geehrt.

HIGHLIGHTS MIT GROSSER STRAHLKRAFT
Die Nacht der Bibliotheken zog 756 Teilnehmende an und verwandelte die Bezirkszentralbibliothek zu später Stunde in einen Dancefloor. Die Familiennacht mit „Kinder vom Kleistpark“ setzte in Schöneberg ein Ausrufezeichen unter

erschweren Bedingungen. Die Stadtteilbibliothek Lichtenrade machte mit ihrem Programm das Kultursommerfest in der Alten Mälzerei zu einem Höhepunkt des Jahres.

GEMEINSCHAFT UND DEMOKRATIE FÖRDERN

Mit der „Offensive gegen Einsamkeit“, gefördert durch den Bibliotheksstärkungsfonds, stärken wir gesellschaftliche Teilhabe durch die Sonntagsöffnung der Bezirkszentralbibliothek und ein breites Veranstaltungsangebot. In der Reihe „Starke Seiten“ bewegte Ruth Winkelmann mit Erinnerungen anlässlich des Endes des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren. So eröffneten wir Räume für Austausch und Dialog – ganz im Sinne von „100% zum Mitreden“. Mit der Vorbereitung des Pilotprojekts „Open Library“ für erweiterte Öffnungszeiten an zwei Standorten schaffen wir die Grundlage für noch mehr Beteiligung.

EINWOHNERZAHL
358.835

STANDORTE / HÄUSER
7 (6 Bibliotheken,
1 Fahrbibliothek)

BIBLIOTHEKSBSUCHE
893.615

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
3.031

MIT
72.504 Besuchen, davon
25.658 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.647.960

MEDIENEINHEITEN
259.817

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
419.045 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
10.035

BEZIRKSAMT
Tempelhof-Schöneberg

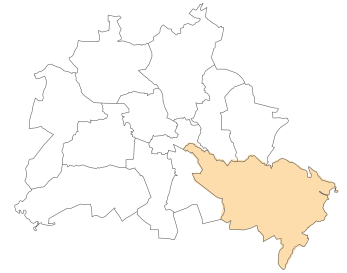
AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Hauptstr. 40
10827 Berlin

www.stb-t.de

stabi@ba-ts.berlin.de

LEITUNG
Dr. Boryano Rickum





STADTBIBLIOTHEK TREPTOW-KÖPENICK

100% ZUM MITREDEN

EINWOHNERZAHL
302.686

STANDORTE / HÄUSER
8 (6 Bibliotheken,
2 Fahrbibliotheken)

BIBLIOTHEKSSESUCHEN
446.065

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
1.818

MIT
32.041 Besuchen, davon
24.201 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.321.338

MEDIENEINHEITEN
277.226

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
294.800 €

ÖFFNUNGSTUNDEN/
JAHR
9.018

BEZIRKSAMT
Treptow-Köpenick

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Alter Markt 2
12555 Berlin

www.sb-tk.de

stadtbibliothek-
info@ba-tk.berlin.de

LEITUNG
Janin Präßler

WISSEN – TEILEN – ENTDECKEN

Zur ersten bundesweiten Nacht der Bibliotheken sind in der Mittelpunktbibliothek Köpenick 300 Personen ins Haus am Alten Markt geströmt. Höhepunkt des Abends war ein Poetry-Slam. Für die Bibliothek ein ganz neues Format. Das Publikum war begeistert.

FESTWOCHE IM MAI

Zum 10. Geburtstag der Mittelpunktbibliothek Alte Feuerwache Treptow wurde eine ganze Woche lang gefeiert. Von Figurentheater über Erfinderraum mit Robotern, Konzert mit der Band „Folkadu“ und einer Lesung mit der Reporterlegende Ulli Zelle war für alle Menschen etwas dabei.

AKTIONSMONAT SEPTEMBER

Unter dem Motto „100% zum Mitreden“ haben wir in der Stadtbibliothek Treptow-Köpenick verschiedene Veranstaltungsformate angeboten. Unter anderem eine Lesung und Diskussion mit Derviş Hızarcı zu seinem Buch „Zwischen Hass und Haltung – Was wir als Migrationsgesellschaft lernen müssen“. Weiterhin wurden

mehrere Trainings zum Thema „Zivilcourage zeigen – sicher handeln im Alltag“ angeboten und besucht. Viele Teilnehmende haben sich zu den Workshops „Stolpersteine in Köpenick“ angemeldet und Wichtiges zum Thema und Mitmachen gelernt.

NEU UND BARRIEREFREI

Der neue Bücherbus wurde am 10. November 2025 feierlich eingeweiht und auf den Namen „Erwin“ getauft. Das barrierefreie Fahrzeug ist die Lieblingsbibliothek des Bezirksstadtrats (siehe auch Seite 20/21). Finanziert wurde der Bücherbus aus bezirklichen Mitteln und mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Programm „Förderung des Ausbaus der Veranstaltungsfähigkeit und Aufenthaltsqualität in den Öffentlichen Bibliotheken Berlins (AVA-Programm)“ der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

BEZIRKLICHE RESSOURCEN 2025

2025 2024 2023

PERSONAL (GERUNDETE ZAHL)

Planstellen und Stellen laut Stellenplan
(ohne Ausbildungsplätze)

818 819 755

FINANZEN

Gesamtausgaben

(inkl. Personal / ohne Investitionen)

66.511.563 € 60.536.907 € 57.760.517 €

Ausgaben für Medienerwerb

4.878.271 € 5.074.111 € 5.547.699 €

Ausgaben für Medienerwerb pro
Einwohner:in

1,25 1,31 1,43



1,25 €

pro Einwohner:in gaben die zwölf Bezirke
für neue Medien aus.

QUELLE

Angaben der Öffentlichen
Bibliotheken für die Grund-
und Leistungsdaten

IMPRESSUM

Hrsg. vom Verbund der
Öffentlichen Bibliotheken
Berlins – VÖBB im Auftrag
der Senatsverwaltung für
Kultur und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt

REDAKTION

Johanna Bär, Thomas Gottschalk,
Nadja Gragert-Klier, Petra Lölsberg,
Barbara Thum, Silvia Vormelker
Mit besonderem Dank:
Moritz Hirmer, Stiftung Zukunft Berlin

GESTALTUNGSKONZEPT

von Zander GbR /
Architektur & Design

SATZ UND LAYOUT

kursiv Kommunikationsdesign
Katrín Schek

DRUCK

Spreedruck GmbH, Berlin

PAPIER

100% öko-zertifiziert,
chlorfrei gebleicht

FOTOGRAFIE

Seite 19 © David Baltzer
Seite 22 © Vincent Mosch
Seite 23 © Sascha Mader
Seite 34 © Sebastian Adler
Alle anderen Seiten © VÖBB |
Fotos: Barbara Dietl

ILLUSTRATION

Marie Luise Emmermann

STAND

5. Juni 2025

»Wer wissen will, wie Demokratie im Alltag aussieht, muss nicht lange suchen. Es reicht, eine Bibliothek zu betreten: unterschiedliche Menschen, gleiche Rechte, geteilte Ressourcen. Nicht als Idee, sondern als gelebte Praxis.«

Dana Giesecke, FUTURZWEI.Stiftung Zukunftsfähigkeit



VÖBB

VERBUND DER
ÖFFENTLICHEN
BIBLIOTHEKEN
BERLINS